



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 13 (1943)

56 (25.2.1943) Donnerstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-306979](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-306979)

Henry George und Hatheyer in dem Film *„Der große Dieb“* im Leben eines Schauspielers. Die Rollen: Will Quadroni, Clara Tolnay, Elsa-Eva Libberting, Lilli Wochenschaau, Leona Thoma, Hans C. Thoma, Paul Verhoeven, Wochenschaau, Wochenschaau, Wochenschaau. Beginn: 7.15 Uhr. - *„Sommerliebe“* - Wiener-Film. In Licht und Ernst gekleidet und erlitten die Liebe Markus, O. Siegfried Breuer, Hans Olden, - Wochenschaau, Wochenschaau, Wochenschaau. Beginn: 8.00 Uhr. - *„Die Komödianten“* - Wiener-Film. In Licht und Ernst gekleidet und erlitten die Liebe Markus, O. Siegfried Breuer, Hans Olden, - Wochenschaau, Wochenschaau, Wochenschaau. Beginn: 8.15 Uhr. - *„Die Komödianten“* - Wiener-Film. In Licht und Ernst gekleidet und erlitten die Liebe Markus, O. Siegfried Breuer, Hans Olden, - Wochenschaau, Wochenschaau, Wochenschaau. Beginn: 8.15 Uhr.

Verlag u. Schriftleitung
Mannheim, R 3, 14-15
Fernr.-Sammel-Nr. 35423
Erscheinungsweise: 7x
wöchentl. Zur Zeit ist
Anzeigenpreisliste Nr. 13
gültig. - Zahlungs- und
Erfüllungsort Mannheim.

Hofen-Freizeitbanner

NS-TAGESZEITUNG FÜR MANNHEIM U. NÖRDBADEN



Bezugspreis frei Haus
2.- RM. einschl. Trä-
gerlohn, durch die Post
1.70 RM. (einschließlich
22 Rpfg. Postzeitungs-
gebühren) zuzüglich 42
Rpfg. Bestellgeld. - Ein-
zelverkaufspreis 10 Rpfg.

Donnerstag-Ausgabe 15. Jahrgang Nummer 56 Mannheim, 25. Februar 1943

Führer-Proklamation zur Parteigründung

Ohne die Parteigründung vor 23 Jahren wäre Europa heute verloren / Bis zur letzten Konsequenz wird die vom Schicksal übertragene Aufgabe gelöst / Der Jude wird als gemeinsamer Feind der ganzen Menschheit noch in diesem Krieg erkannt werden / Die Partei als innerer Garant des Sieges und der Zukunft

Der Ruf des Führers

DNB München, 24. Februar.
Bei der Parteigründungsfeier im Münchener Hofbräuhaus verlas Staatssekretär Esser am Mittwochabend folgende Proklamation des Führers:
Parteigenossen, Parteigenossinnen!
Parteigenosse Adolf Wagner, der euch im vergangenen Jahr meine Grüße übermittelte, ist seit vielen Monaten schwer erkrankt und damit behindert, an der heutigen Kundgebung teilzunehmen. Ich habe deshalb Parteigenossen Esser gebeten, als meinen ersten Mitkämpfer, der an der Gründungsversammlung der Bewegung teilgenommen hat, auch in meinem Namen das auszusprechen, was ich - durch die Umstände gezwungen - zum zweiten Male selbst nicht tun kann.
Die deutsche Wehrmacht, die sich - so wie seit Beginn des Krieges - auch in diesem Winter hervorragend geschlagen hat, steht in einem erbitterten Ringen gegen die von den Bankhäusern von New York und London gemeinsam mit den bolschewistischen Juden in Moskau angezettelte Weltgefahr.

Das Ergebnis wird der Sieg sein

Einem aufrüttelnden Rufe gleich vernimmt das gesamte deutsche Volk die Proklamation des Führers zur Parteigründungsfeier. Das unveränderte Gedankengut der nationalsozialistischen Thesen vom 24. Februar 1920 ist wieder ausbreitet, und neue Ausblicke tun sich auf, vor allem durch die Gewißheit des Führers, daß die nationalsozialistischen Ideen Gemeingut aller Völker werden, auch jener, die Deutschland heute bekämpfen.
Mehr und mehr erkennen die Völker die furchtbare Gefahr. Sie schließen sich da und dort zusammen, sie setzen sich zur Wehr. Die Welt ist langsam reif für die Gedankenwelt des Nationalsozialismus. Auch jene Mächte, die den Krieg gegen Deutschland angezettelt haben und die noch im Dienste des Judentums agieren, müssen Kräfte und Ideen zur Geltung kommen lassen, die sie eines Tages in die geistige Nähe der großdeutschen Freiheitsbewegung führen werden. Schon verzeichnen wir in den Debatten um Sinn und Zweck der künftigen britischen und us-amerikanischen Sozial- und Wirtschaftspolitik Ansichten, die aus dem nationalsozialistischen Meinungsgut gewonnen sind. Und selbst wenn diese Gedanken schlecht verstanden und nur verstümmelt aufgegriffen werden, erkennen wir, daß die Menschheit diese Ideen braucht.
Um so gewaltiger muß die Kraft sein, die Deutschland für sich aufzubringen hat, um den Kampf zu bestehen. Heute marschiert das ganze deutsche Volk hinter dem Führer, denn es weiß, daß es alles einsetzen muß, um die kommunisti-

Nach 23 Jahren

sche Pest zurückzuweisen. Der Führer hat dazu die Partei aufgefordert, wie immer der Garant dieser Einsatzbereitschaft zu sein und aus der Geschichte der Bewegung die belebenden Energien zu schöpfen. Die Partei empfängt ein zweites Mal vom Führer den Auftrag, das deutsche Volk aufzurütteln und immer wieder zu unterstützen, zu ermahnen, und anzufeuern, aber auch alle destruktiven Kräfte zu beseitigen, damit die reine Flamme der unbedingten Pflichterfüllung brennen kann.
Nicht Deutschland hat diesen Krieg begonnen oder gar gewollt. Wenn es sich nun in einen so langen Kampf mit erneuter Kraftanstrengung zur Wehr setzen muß, ist es nur recht und billig, daß jene europäischen Völker, die den Krieg angezettelt haben und die die erste Verantwortung für den Kampf tragen, nicht bequem im Hintergrunde dahingleben dürfen. Wir werden es als selbstverständlich ansehen, nicht fremde Leben zu schonen in einer Zeit, die von unserem eigenen Leben so harte Opfer fordert". heißt es in der Proklamation, die zugleich auf die treue Kameradschaft der Bundesgenossen verweist und die Umrisse eines im Schmelzofen der Zeit erzmalt zum gemeinsamen Einsatz gegen den Kulturfeind antretenden Kontinents aufzeigt. An der Spitze dieser gewaltigen Front steht der Führer, schonungslos gegen sich selbst. Dem Ruf an die Partei und die Nation schickt er das Wort voraus, daß er ganz vom Willen erfüllt sei, die ihm vom Schicksal übertragene Aufgabe bis zur letzten Konsequenz zu lösen. "Das Ergebnis aber wird und muß unser Sieg sein!"

DNB München, 24. Februar.
Zum vierten Male in dem gewaltigen Ringen um Deutschlands Leben und Freiheit beging die NSDAP ihre historische Parteigründungsfeier. Es sind jetzt 23 Jahre seit jenem 24. Februar 1920 verlossen, an dem Adolf Hitler im Festsaal des Hofbräuhauses in München die 25 Punkte des nationalsozialistischen Parteiprogramms verkündete, das zum Lebensgesetz der deutschen Nation werden sollte. Eine gerade Linie zieht sich von diesem geschichtlichen politischen Schöpfungsakt zu dem jetzigen großen Freiheitkampf des deutschen Volkes. Denn was damals, in der Versammlung der 2000, als Grundlage und Inhalt eines neuen Deutschlands gefordert wurde, das wird heute, Gemeingut der ganzen Nation geworden, in dem uns aufgezogenen Krieg bis zum äußersten verteidigt. Die Kräfte, die damals im Innern Deutschlands als Feinde des deutschen Volkes saßen und das Werden eines neuen Deutschlands zu verhindern suchten, waren Geist vom Geist und Fleisch vom Fleisch derer, die heute von außen her haßerfüllt dem deutschen Volk nach dem Leben trachten. Der Wille der Kämpfer, den den Sieg über die inneren Feinde errang und das Programm des 24. Februar zur Wirklichkeit machte, ist heute der Wille, die Härte und Entschlossenheit der ganzen Nation, die durch den Sieg über bolschewistische Mordgier und plutokratischen Europaverrat Deutschlands Leben und Zukunft und das neue Europa sichert und Ordnung erkämpfen wird.

An der Stätte der ersten Massenversammlung

Die Stätte, wo „die Thesen einer neuen, besseren Welt“, wie der Führer das Parteiprogramm im vergangenen Jahre nannte, vor 23 Jahren verkündet worden sind, der Hofbräuhaus-Festsaal, ist heute so schlicht wie damals: Kein Schmuck, nur die Fahne der deutschen Erneuerung am Rednerpult. Die Kämpfer, die seitdem, ungebeugt durch jeden Schicksalsschlag der Partei, unter dem Führer marschierten, sind wieder an langen Tischen versammelt, soweit sie nicht fern von der Hauptstadt der Bewegung im Dienste der Wehrmacht stehen. Die Männer im Saal tragen aber meist nur das schlichte Braunkleid. Die Sternecker-Gruppe, der Stoßtrupp Adolf Hitler und zahlreiche Angehörige der ältesten Garde des Führers sind unter ihnen, mit dem Blutorden und dem Goldenen Parteihornzeichen. Mancher fehlt freilich in ihren Reihen, fehlt für immer, ist vor dem Feind geblieben, gefallen für die Idee, die er im Herzen trug, für die er kämpfte. Eine Anzahl der Männer, die sich mit herzlichem Händedruck begrüßen, trägt den feldgrauen Rock, ist verwundet. Die Brust schmücken hohe Ehrenzeichen des Krieges neben denen der Partei. Freiheitkämpfer für Deutschland sind alle. Das Opfer dieser Kämpfer von einst und heute ist Verpflichtung für uns alle, den Kampf gegen den Bolschewismus in seiner heutigen höchsten Entfaltung zum Siege zu führen.
Mit stolzer Erinnerung begrüßen die Versammelten die Blutfahne, die Grimminger begleitet von zwei Offizieren der Waffen-SS in den Saal trägt. Die Männer im Saale wissen es: Je mehr sich in der Kampfszeit das Ringen seinem Höhepunkt näherte, um so erbitterter wurde er. Und darum wissen sie, auch ohne, daß es ihnen erst einer gesagt hätte, daß der Führer heute dort sein wird, wo dieses Ringen seinen entscheidungsvollen Auszug findet. Hermann Esser, dem alten Haudgeud, der vom Führer beauftragt ist, seine Botschaft an die alten Kameraden und Kampfgesährten zu verkünden, gilt daher der ganz besondere Gruß. Kaum weniger stürmisch sind die Heilrufe, durch die andere führende Männer empfangen werden, Reichsleiter und Gauleiter, Reichsminister und hohe Offiziere der Wehrmacht.
Unter den Ehrengästen sind auch Hinterbliebene der Gefallenen. Vor dem Hofbräuhaus hatte eine Ehrenkompanie der Waffen-SS mit Spielmanns- und Musikzug Aufstellung genommen.
Begrüßung durch den Gauleiter
Als erster betrat Gauleiter Paul Gieseler das Podium. Er begrüßte die Versammlung der Ältesten Mitkämpfer des Führers, gab den Inhalt eines Telegramms an den erkrankten Gauleiter Adolf Wagner bekannt und teilte mit, daß der Führer heute bei seinen Soldaten weilte. Dann nahm der Beauftragte des Führers, Staatssekretär Esser, einer der Ältesten Weggenossen Adolf Hitlers, das Wort zu einer immer wieder mit großem Beifall aufgenommenen, eindrucksvollen Rede. Am Schluß seiner Ausführungen verlas Hermann Esser die Botschaft des Führers, die immer wieder von begeisterten Kundgebungen der Treue und des Gelöbnisses unterbrochen wurde.
Während der Verlesung der Botschaft gedachten die alten Parteigenossen immer wieder mit

Meine Parteigenossen! Diesen Fanatismus habt ihr von mir gelernt. Nehmt die Versicherung entgegen, daß mich selbst aber der gleiche Fanatismus auch heute genau so befeuert, daß er mich nie verlassen wird, solange ich lebe. Auch den Glauben habt ihr von mir empfangen und seid versichert, daß auch dieser Glaube heute in mir noch stärker als je zuvor ist. Wir werden die Macht der jüdischen Weltkoalition zerbrechen und zerschlagen, und die um ihre Freiheit, das Leben und um das tägliche Brot ringende Menschheit wird sich in diesem Kampf den endgültigen Sieg erkämpfen.

So wie mich in der Zeit des Ringens um die Macht jeder Anschlag unserer Gegner und jeder ihrer scheinbaren Erfolge nur noch verbesserte machte in meiner Entschlossenheit, auch nicht einen Schritt vom Wege abzuweichen, der früher oder später zum Ziele führen mußte, so bin ich auch heute vom gleichen Willen erfüllt, die mir vom Schicksal übertragene Aufgabe bis zur letzten Konsequenz zu lösen.

Ich habe ein Recht zu glauben, daß mich die Vorsehung bestimmt hat, diese Aufgabe zu erfüllen, denn ohne ihre Gnade hätte ich nicht als unbekannter Mann den Weg aus diesem Saale antreten können durch alle Hindernisse und Anschläge hindurch bis zur Übernahme der Macht und endlich weiter bis zu diesem Kampf, gekrönt von Siegen, wie sie die Weltgeschichte noch nicht erlebt hat, allerdings auch belastet mit Sorgen, an denen vielleicht zahllose schwächere Charaktere zerbrochen wären.

Ich habe aber von der Vorsehung auch das Glück erhalten, in solchen Stunden um mich stets eine verschworene Gemeinschaft zu besitzen, die mit hingebender Gläubigkeit ihr Schicksal als ein einziges gemeinsames ansah und mir als Führer in diesem Kampf immer treu zur Seite stand und stehen wird.

Wenn ich diese Botschaft an euch richte, dann geschieht es wie im vorigen Jahr aus tiefer Dankbarkeit heraus, in euch, meine lieben Parteigenossen und Parteigenossinnen, die ersten Träger nicht nur der nationalsozialistischen Weltanschauung, sondern der nationalsozialistischen Haltung gefunden zu haben, jener Haltung, die sich gerade in den Zeiten schwerster Prüfungen so unerhört bewährt hat. Die Opportunisten

unseres bürgerlichen Lebens haben diese Charaktertugend so wenig begriffen wie die vom Judentum verhetzten Massen unserer alten Parteien. Warum also soll es heute anders sein? Nur ein Unterschied ist vorhanden: Die gigantische Masse des deutschen Volkes steht heute hinter dem neuen Reich, ist entschlossen, der neuen Reichsidee und der sie erfüllenden nationalsozialistischen Gedankenwelt bedingungslos zuzustimmen.

Die Partei aber ist die unerschütterliche Verkörperung dieser Macht geworden und heute der innere Garant nicht nur der Erreichung des Sieges, sondern damit der Erhaltung unseres Volkes für die Zukunft. Sie hat besonders in diesen Monaten und vielleicht in den kommenden Jahren ihre zweite große historische Aufgabe zu erfüllen: die deutsche Nation unentwegt aufzurütteln, ihr die Größe der Gefahren klarzumachen, den heiligen Glauben an ihre Überwindung zu stärken, schwachen Naturen Kraft einzuflößen, Saboteure aber rücksichtslos zu vernichten. Aufklärer soll sie wie einst wirken dort, wo man willig Aufklärung entgegennimmt, Terror mit zehnmal größerem Terror brechen, Verräter aber austrotten, wer immer sie sein mögen und ganz gleich unter welcher Tarnung sie ihre volksfeindlichen Absichten verwirklichen wollen.

Wenn auch die Blüte der Männer der nationalsozialistischen Bewegung heute am Feinde steht und dort vorbildlich als Soldat ihre Pflicht erfüllt, so sind doch selbst die ältesten Kämpfer heute noch immer die stärksten Fanatiker der Behauptung des deutschen Lebenswillens und zu ihnen stößt Jahr für Jahr ein neuer Jahrgang der deutschen Jugend, völlig erzogen in nationalsozialistischen Grundsätzen, zusammengeschweiselt in den Ideen unserer Volksgemeinschaft und willens, gegen jeden vorzugehen, der es wagen sollte, sich an unserem Freiheitskampf zu versündigen. Und so wie in den Zeiten des Kampfes der Partei um die Macht gerade die Parteigenossinnen, die deutschen Frauen und Mädchen, die zuverlässigsten Stützen der Bewegung waren, so ist jetzt wieder die Masse unserer Frauen und Mädchen das stärkste Element im Kampf für die Forterhaltung unseres Volkes. Denn was vor allem dem deutschen Volk für ein Schicksal zuzugedacht ist, Fortsetzung siehe Seite 2

17 Schiffe mit 104 000 BRT aus Atlantikgeleitzug

Rudel deutscher Unterseeboote in härtestem Kampf gegen starke Sicherung
DNB Aus dem Führerhauptquartier, 24. Febr.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Rudel deutscher Unterseeboote fielen im Atlantik über einen stark gesicherten Geleitzug her. In härtesten Kämpfen versenkten sie 17 Schiffe mit 104 000 BRT und torpedierten drei weitere Dampfer.
Unter den 17 versenkten Schiffen befinden sich allein acht Tanker mit 50 000 BRT, deren Ladung von rund 77 000 Tonnen Betriebsstoff einen schweren Verlust für die feindliche Kriegsführung an allen Fronten bedeutet.
Über die Bedeutung des neuen großen Erfolges unserer U-Boote bringen wir im Innern des Blattes einen Kommentar unserer Berliner Schriftleitung.

„Haustier“ Kleingarten...

Das geduldigste Haustier des Menschen ist der Kleingarten. Weder hat er die Launen eines Dackels, noch die Frechheit eines Foxterriers...

KLEINE STADTCHRONIK

Goldene, saftige Apfelsinen. Die Veröffentlichung in unserm Anzeigenteil, wonach bei der diesmaligen Zuteilung für Apfelsinen auch die Drei- und Vierundfünfzigjährigen Berücksichtigung finden...

Russische Sprachkurse. Im Rahmen der Sprachkurse des Deutschen Volksbildungswerkes findet am heutigen Donnerstag 25. Februar, um 20 Uhr, im Casino, R 1, 1, ein neuer Sprachkursus in Russisch für Anfänger statt...

SPORT IN KÜRZE

Volkstag im Mannheimer Eisstadion. E. P. Der MERC veranstaltet an diesem Sonntag einen Volkstag bei billigsten Eintrittspreisen. Das Programm wird ausschließlich von Mitgliedern des MERC bestritten...

Funkelnde Klängen an der surrenden Schleifmaschine

Gebrauchte Rasierklängen bekommen alten Hochglanz und neue Schärfe

„Nee, nee, ich bin der einzige in Mannheim, der so ein Maschinchen hat und alte Rasierklängen nachschleift... Sehen Sie sich nur an, was da alles Tag für Tag eingeht: 500, 600, 800 Klängen... wenn's nur reicht! Die Schleifmaschine läuft den ganzen Tag, und abends haben meine Frau, das Töchterchen und ich auch noch ein paar Stunden zu tun mit dem Einpacken der geschliffenen Klängen...“

nicht rostet und läuft damit, wenn er zwanzig oder dreißig Klängen auf einem Haufen hat, zum Messerschmiedemeister, der ihm die Sendung nachschleift und damit vollwertige Klängen schafft. Augenblicklich läuft des Meisters Schleifmaschinchen vom frühen Morgen bis zum späten Abend...

Frau Bilanzbuchhalterin wird geschult

Fernunterrichts-Lehrgänge der DAF-Gauverwaltung

Der totale Kriegseinsatz macht es zur Pflicht, wo immer möglich, in den Betrieben männliche durch weibliche Arbeitskräfte zu ersetzen. Dies setzt gründliche Schulung überall da voraus, wo hochqualifizierte Fach- und Spezialaufgaben zu übernehmen sind...

genen Bilanzbuchhalterin ausgearbeitet und geprüft. Insgesamt sind sieben Aufgaben von den Teilnehmerinnen zu bearbeiten. Zur Lösung einer jeden Aufgabe stehen vier Wochen zur Verfügung...

Vorübergehende weitere Einschränkung des privaten Feldpostverkehrs

Aus Transportgründen tritt ab sofort eine vorübergehende weitere Einschränkung des privaten Feldpostverkehrs für die Feldpostnummern führenden Einheiten des größten Teils der Ostfront in der Richtung von der Heimat zur Front ein...

Tag der Wehrmacht am 20./21. März

Das Oberkommando der Wehrmacht hat Richtlinien für die Durchführung des Tages der Wehrmacht im Rahmen des Winterhilfswerkes 1943 erlassen. Die Straßensammlung am 20. und 21. März wird durch die Beauftragten des WHW vorbereitet...

Hinweis auf Bekanntmachungen. Im heutigen Anzeigenteil sind Bekanntmachungen über Ver-

teilung von Zwiebeln, über Verkaufszeiten der Monatsmarken der Straßenbahn, Ausgabe von Marinaden nachzulesen.

Pflichtversammlung der in Gesundheitsberufen Tätigen. Am Samstag, 27. Februar, findet nachmittags 15 Uhr im Museumsaal des Rosengartens an Anordnung des Reichsgesundheitsführers Dr. Conti eine Pflichtversammlung für sämtliche in den Gesundheitsberufen Tätigen der Kreise Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, Buchen, Wertheim und Bruchsal statt...

Das rote „K“. Alle Männer und Frauen, die jetzt auf Grund ihrer Meldung für Aufgaben der Reichsverteidigung eingesetzt werden, erhalten, soweit sie noch kein Arbeitsbuch besitzen, eine Arbeitskarte als Ersatz. Diese Arbeitskarte trägt im Kopf ein rotes „K“, als Zeichen, daß der Inhaber im Kriegseinsatz steht...

HEIMAT-NACHRICHTEN

Erstes Ausleselager der NSV in Markolsheim. Straßburg, Anfang März eröffnete die NSV in Markolsheim, Kr. Schlettstadt, ein erstes Ausleselager für Vorschülerinnen der NSV. Zunächst nehmen 50 Mädchen aus dem Oberhessenland, die alle zum 1. April in das NSV-Kinder- und Jugendheim Mannheim eintreten wollen...

Heidelberg. Mit 99 Jahren starb im Altersheim die älteste Heidelbergerin Maria Kath. Frisch. Bis zum 93. Lebensjahre übte sie noch den Beruf als Hausschneiderin aus. Neunkirchen. In einem Geschäftshaus wurden zwei Lehrlingen durch ausströmende Kohlen-gase bewußtlos, ebenso zwei weitere Personen, die dem starken Gasgeruch nachgegangen waren...

Fahrrad-reparatur

Der Hauptausschuß für Wehrmacht und Allgemeines Gerät hat den Reichsfachgruppenleiter der Fahrradmechaniker mit den Rationalisierungsarbeiten im Fahrradhandwerk beauftragt und ihn zu diesem Zweck in den Sonderausschuß Fahrräder berufen. Rationalisierung des Fahrradhandwerks bedeutet unter den heutigen Verhältnissen Mobilisierung des Reparaturdienstes...

Rheinische Hypothekenbank Mannheim

Die Hauptversammlung, in der ein Aktienkapital von 8731 000 RM vertreten war, beschloß antragsgemäß die Verteilung von wieder 7 Prozent Dividende. Die aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren wurden wiedergewählt bis auf Dr. Nieser, der aus Gesundheitsgründen auf eine Wiederwahl verzichtete...

Einkommensteuertabelle 1942/1943

Im Reichsteuertarif 14/43 wird die Ausgabe A der für die Jahre 1942 und 1943 gültigen Einkommensteuertabelle veröffentlicht. Die Tabelle enthält nicht mehr die Einkommensteuersätze ohne den Kriegszuschlag, die insbesondere für die eingegliederten Ostgebiete Bedeutung haben...

Verkaufsgemeinschaft deutscher Spiegelglasfabriken

Der Verein deutscher Spiegelglasfabriken GmbH, Köln, und die Deutsche Spiegelglas-ausfuhr GmbH, Aachen, wurden mit Wirkung vom 31. März 1943 aufgelöst. An ihre Stelle tritt die Verkaufsgemeinschaft deutscher Spiegelglasfabriken mit dem Sitz Köln, die die Aufgabe hat, eine umfassende Marktregelung auf dem Gebiete der Spiegelglasindustrie durchzuführen.

Türkische Tabakernte. Wie aus Izmir berichtet wird, sind von der diesjährigen Tabakernte bereits 80 Prozent veräußert, und zwar zu so hohen Preisen, wie sie hier bisher noch niemals erzielt wurden.

Glücklicherweise entstand keine ernsthafte Erkrankung bei den Verunglückten.

Landau. Die 21 Jahre alte geschiedene Erna Pfaffmann geb. Schreiber aus Nußdorf, Mutter von zwei Kindern, stand bereits einmal wegen verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen vor dem Richter und wurde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Das hatte jedoch auf die völlig Ehrvergessene überhaupt keinen Eindruck gemacht, denn bald danach knüpfte sie neuerlich Beziehungen zu einem kriegsgefangenen Franzosen an und verleietete die 23 Jahre alte Elise Wambagan, ebenfalls aus Nußdorf, der sie ihre Wohnung zur Verfügung stellte, zum gleichen Fehltritt. Das Amtsgericht Landau verurteilte die Pfaffmann nunmehr zu drei Jahren Zuchthaus, während die Wambagan ein Jahr Gefängnis erhielt.

München. Die Kriminalpolizei München sucht den ehemaligen Studenten Alexander Schmorell, geb. am 16. September 1917 in Orenburg, zuletzt in München wohnhaft und setzt auf die Mitwirkung zur Ergreifung des Verbrechens eine Belohnung von 1000 RM aus. Schmorell ist 1,82-1,85 m groß, schlank, hat dunkelblonde Haare, blaue Augen, große, abstehende Ohren, etwas vorstehenden Kehlkopf, aufrechte Gangart und spricht hochdeutsch mit bayerischem Einschlag. Er trug zuletzt graubraunen Sporthut mit weißer Kordel, grauen, grauweiß gescheckelten Wintermantel mit Rückenspanne, graue Joppe, lange hellgraue Hose und braune abgetragene Halbchuhe.

7. Fortsetzung. Almdijuhert red, ohne einen Witz er völlig schließt. Das Summen und gleichmäßig darüber hinaus Schwimmer, die vorwärts arbeitete. Auf dem schwunghafte hielten, ruf Gestalten. Werner erregte staute Emma nicht? Werde oder nicht? Ein pers sinnloses D. Männer ihr Lef das strudelnde vollkommen zw zu bedrohen. Er denkt sehr Sekunden, aber vergangenes Le das sehr in Fra denkt am meisten Naturerscheinung jungen Hunde, d behren wollen, schäftlich begrün nun eigentlich d glich seinen Land hineindr peitscht? Daß solche Gewalten nur natürlich, a Strom und Meer pern dieser Rie ein hingeworfes fällig darauf a Schauspiel sein. Felsenauer habe. In diesem Au. Tüchtigste, was reißt in blinder Tasche und heb. „Nein!“ Werner Arm und versuch. Es ist nicht le eines Wohnstän gerät das Flod b Wasgen scheint t. „Lassen Sie da. Kompen! Man „Benoi! Benoi!“ sammengebissen. Augen. „Einen ich niederknallt. lich wieder schw wie ich ihnen Schweine. Zum los, Kerl, sonst. Aber Werner Furcht noch Ac

Fomijena

Die glückliche Geburtsgeld. Ma zeigen wir froh Ferdinand Schön del, geb. Meekle (Krankenhauses). Die Vermählung r Kaiser (z. Z. Wm. geb. Frank. - Hauptstr. 56), M. benstraße 3a). Wir haben uns ve Reichert - Anna geb. Meyer, Mh (Hochstätt 47), de. Die Vermählung r Hermann Schmitt (z. Z. Wm.) - Ros geb. Kramer. - (Neuhofstr. 1).

Kurt Busch

Mein schwerer K in Alter von 20 Ja ist gestorben ist, Se leben wiederzuscha u Erfüllung. Nansen-Waldhof (St. Ludwig, den 23. Fe

in tiefem Leid:

Karl Burkert sen., Burkert jun. (z. Z. Wm.), Frau, und Karl Schmidt; Frau Anna Schmidt.

Mit dem Angehör

der Verlust eines te und Kameraden. Beerdigung d. Verstorbenen Beerdigungsstelle: Waldhof.

Statt ein Wie

wie die traur meins langjäh tige Papa selber vi Kinder.

Johanne

Obergelehrter in ein, des EK 2. Kl und des Vorwun bei den schweren K in Alter von 20 Ja ist gestorben ist, Se schwerer nach, Wer ihm kan ritters haben. Mm-Saadhofen (P in tiefem Schmer Frau Elisabeth und Kinder: Rudolf; Hans; Pam. Jense gehörigen.

ROMAN VON ANNA ELISABETH WEIRAUCH

N. Fortsetzung
Almtdjuheri hockt reglos über dem Steuer...

Über den Hafen von Santa Lucia senkte sich die Dämmerung mit zartesten Schleieren...

begelstert, aber noch jedesmal hatte sich später herausgestellt, daß diese Sänge...

ROM. Einen Goldschatz in Gestalt von Münzen aus der Zeit Napoleons III...

er halb nackt. „Kommen Sie, los, es ist das einzige, was uns übrig bleibt...

Er lockert den eisernen Griff um den rechten Arm nicht und versucht, ihm die Waffe zu entwenden...

erschauen! Ich will, ich will sie abschließen, einen nach dem andern...

erschauen! Ich will, ich will sie abschließen, einen nach dem andern...

Familienanzeigen

Die glückliche Geburt eines Sonntagmädchens, Margot Irmgard...

Unstärker, hart und schmerzhaft traf uns die Nachricht, daß unser lieber Sohn...

Unstärker, hart und schmerzhaft traf uns die Nachricht, daß unser lieber Sohn...

Unstärker, hart und schmerzhaft traf uns die Nachricht, daß unser lieber Sohn...

Unstärker, hart und schmerzhaft traf uns die Nachricht, daß unser lieber Sohn...

Unstärker, hart und schmerzhaft traf uns die Nachricht, daß unser lieber Sohn...

